

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. Jänner 1965

Blatt 26

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

9. Jänner (RK) Morgen Sonntag gibt Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" eine Vorschau auf das kommende Weltfest des Sportes, auf die IV. "Gymnaestrada" in Wien.

- - -

Neue Bebauungspläne für alte Ortskerne

=====

9. Jänner (RK) Die Wiener Stadtplanung hat im Vorjahr die Überarbeitung des Bebauungsplanes für die Innere Stadt im wesentlichen abschließen können. Damit hat die Gemeinde Wien einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des historischen Stadtbildes geleistet. Aber auch an den Stadträndern sollen die alten Ortskerne durch die Festlegung des Bebauungsplanes gesichert werden. Schon vor einiger Zeit wurden Bebauungspläne für den oberen Teil von Sievering, für Salmansdorf und für Inzersdorf vom Wiener Gemeinderat genehmigt. Demnächst wird der Bebauungsplan für den Ortskern von Strebersdorf vorgelegt werden, und weitere Bebauungspläne für eine ganze Reihe alter Ortskerne werden den Gemeinderat heuer beschäftigen. Es handelt sich dabei um das Kahlenberger Dorf, Heiligenstadt, Pötzleinsdorf, Stammersdorf, Groß-Jedlersdorf, Kagran und Kaiser-Ebersdorf.

- - -

Umfangreiches Arbeitsprogramm der städtischen Gärtner
=====

9. Jänner (RK) Das "große Jahr" des Wiener Stadtgartenamtes, in dem die Wiener Internationale Gartenschau abgehalten wurde, ist vorüber. Aber auch im Jahr 1965 werden sich die städtischen Gärtner nicht auf die faule Haut legen. Sie haben sich vielmehr eine Menge Arbeit vorgenommen, um unsere Stadt auch in diesem Jahr mit neuen Blumen, Bäumen und Sträuchern zu verschönern.

Das Wiener Stadtgartenamt verwaltet derzeit 15,4 Millionen Quadratmeter Gärten und Grünflächen. Allein für die Erhaltung dieser bestehenden Anlagen werden heuer mehr als zehn Millionen Schilling notwendig sein. Für neue Arbeiten stehen 58,2 Millionen Schilling zur Verfügung. So werden vor allem die Grünanlagen am linken und rechten Donaukanalufer im 1., 2., 3., 9., 19. und 20. Bezirk weiter ausgebaut werden. Im Prater will man das Untere Heustadlwasser durch eine naturverbundene Sanierung besser erschließen. Auch der Schulverkehrsgarten wird heuer fertig werden. In zehn Wiener Bezirken werden bereits bestehende Gartenanlagen umgestaltet, und zwar auf der Landstraße, in Meidling, Hietzing, Penzing, in Ottakring, Währing, Döbling, in Floridsdorf, Donau-stadt und in Liesing.

Kleine Grünanlagen sollen in den Assanierungsgebieten Lichtental und Brauhirschgrund entstehen.

Besonderes Augenmerk werden die städtischen Gärtner heuer den Neupflanzungen von Bäumen widmen. Selbstverständlich wird wiederum die Zahl der Gartenbänke und Sitzgarnituren in den Wiener Parkanlagen komplettiert. Ebenfalls in die Kompetenz des Gartenamtes fällt der Neubau mehrerer Ballspielplätze und Kleinkinderspielplätze, die mit verschiedenen Kinderspielgeräten ausgestattet werden.

- - -

Johann Dumreicher zum Gedenken
=====

9. Jänner (RK) Auf den 13. Jänner fällt der 150. Geburtstag des Chirurgen Univ.-Prof. Dr. Johann Dumreicher.

Er wurde in Triest geboren, studierte in Verona Physik, in Wien Medizin, wo er sich 1844 habilitierte. 1849 erhielt er als Ordinarius die Leitung der chirurgischen Klinik, die er bis 1879 innehatte. Die Bedeutung Dumreichers liegt vor allem in seiner praktischen ärztlichen Tätigkeit, durch die er zum Ruhme der Wiener Medizinischen Schule beitrug. Dumreicher, dessen Ruf weit über Österreich hinausging, führte zahlreiche neue Operationsmethoden ein, wobei er bei Eingriffen möglichst schonend vorging. Er beschäftigte sich auch als erster Kliniker in Wien mit orthopädischen Fragen und veröffentlichte eine Arbeit über die Verrenkung des Hüftgelenks. Am bekanntesten ist er als Militärarzt geworden. Nach der Schlacht von Königgrätz wurde er mit der Aufgabe betraut, die Feldspitäler zu inspizieren und Reorganisationsmaßnahmen durchzuführen. Auch über die Ausbildung der jungen Ärzte machte er sich Gedanken und wies auf die Notwendigkeit von Reformen hin. Dumreicher, der bei seinen Schülern außerordentlich beliebt war, starb auf einer Reise am 16. November 1880 in einem kleinen Ort bei Agram und wurde nach Wien überführt. Seine Schüler gaben ihm mit der Universitätsfahne das letzte Geleit.

- - -

Fremdenverkehrsstelle erleichtert Wiens Fluggästen die Orientierung
=====

9. Jänner (RK) Um den Fluggästen mühelos jene Auskünfte zu vermitteln, die für sie zum Zeitpunkt ihrer Ankunft in Wien-Schwechat die wichtigsten sind, hat die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien in der Ankunftshalle des Flughafens einen großen Orientierungsplan von Wien aufstellen lassen, auf dem die Einfahrtsroute nach Wien deutlich sichtbar eingetragen ist. Hinweise in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache machen den Gast überdies auf die Informationsstelle im Flughafen und auf die Informationsstelle-Opernpassage im Zentrum der Stadt aufmerksam sowie auf die Möglichkeiten der Quartierbeschaffung.

Damit ist es nun in Zusammenarbeit mit der Flughafenbetriebsgesellschaft gelungen, eine gute Orientierungsmöglichkeit zu schaffen. In Kürze wird die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien auch einen Plan bei der Abfahrtsstelle von Wien zum Flughafen, auf dem Südtiroler Platz, aufstellen.

- - -